



ESSLINGEN informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 23.1.2026 AUSGABE 3

Am 8. März stehen zwei Entscheidungen an

STADT Wahlbenachrichtigungen und Infobroschüre zum Bürgerentscheid werden ab Ende Januar verschickt – Briefwahlstelle öffnet am 3. Februar

Am **Sonntag, 8. März**, finden in Esslingen am Neckar die Wahl zum 18. Landtag in Baden-Württemberg sowie gleichzeitig der Bürgerentscheid über die Standortfrage der Stadtbücherei statt.

Versand Wahlunterlagen

In den nächsten Tagen werden die amtlichen Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl und den Bürgerentscheid am 8. März verschickt.

Diese Schreiben informieren die Wahlberechtigten unter anderem darüber, dass sie im Wählerverzeichnis stehen, in welchem Wahlraum sie ihre Stimme abgeben können und dass sie einen Wahlschein samt Briefwahlunterlagen beantragen können.

Was ist zu tun, wenn die Wahlbenachrichtigungen nicht kommen?

Die Wahlbenachrichtigungen müssen bis zum 21. Tag vor der Wahl, das ist der **15. Februar**, zugestellt werden. Wer bis dahin kein Schreiben erhalten hat, kann sich an das Wahlamt wenden und zum Beispiel klären, ob es einen ordnungsgemäßen Eintrag im Wählerverzeichnis gibt. Die Einsicht in

das Wählerverzeichnis ist in Esslingen von 16. bis 20. Februar in der Briefwahlstelle in der Schickhardthalle im Alten Rathaus möglich. Dort können die eingetragenen Daten auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit überprüft werden. Wer seine Angaben für unrichtig oder unvollständig hält, kann in dieser Zeit Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen. Dazu gibt es auf der städtischen Website eine öffentliche Bekanntmachung.

Wie beantrage ich die Briefwahl?

Um die Briefwahl zu beantragen, gibt es verschiedene Wege: Auf der versandten Wahlbenachrichtigung findet sich ein QR-Code, der per Smartphone eingescannt werden kann. Alternativ können Bürgerinnen und Bürger die Briefwahl online auf der städtischen Website sowie per Mail oder per Post an das Wahlamt beantragen. Zudem kann die Briefwahl auch persönlich beantragt werden. Dazu hat ab dem **3. Februar** die Briefwahlstelle in der Schickhardthalle im Alten Rathaus geöffnet. Die Öffnungszeiten lauten: montags bis freitags zwischen 7:30 und 12 Uhr, dienstags sowie donnerstags von



Ab dem 3. Februar ist die Briefwahlstelle im Alten Rathaus geöffnet.

Foto: mam

13 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr. Hier kann nicht nur die Briefwahl beantragt, sondern auch direkt vor Ort gewählt werden.

Welche Hilfe gibt es für sehbehinderte Wahlberechtigte?

Sehbehinderte oder blinde Menschen werden bei der Landtagswahl zum Beispiel durch Stimmzettelschablonen und Audio-Erklärungen unterstützt. Infos

dazu gibt es auf der städtischen Website sowie beim Badischen Blinden- und Sehbehindertenverein unter bbsvwmk.de.

Werden noch Helferinnen und Helfer benötigt?

Für den Wahlsonntag werden in Esslingen rund 650 Helferinnen und Helfer gebraucht. Viele Bürgerinnen und Bürger sowie städtische Mitarbeitende haben sich bereits zu dieser ehrenamtlichen

Tätigkeit gemeldet, dennoch werden weiterhin zusätzliche Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht. Bewerbungen sind über die städtische Website auf esslingen.de/wahlhelfer möglich.

Infos rund um den Bürgerentscheid

Ebenfalls am 8. März entscheiden die Esslinger Bürgerinnen und Bürger per Bürgerentscheid über den Standort der Stadtbücherei. Die Abstimmungsfrage des Bürgerentscheids lautet: „Sind Sie dafür, dass die Esslinger Stadtbücherei im Bebenhäuser Pflegehof bleibt und der Gemeinderatsbeschluss für die Verlagerung der Stadtbücherei in die Objekte Zehentgasse 1 und Rathausplatz 14 (Umzug ins ehemalige Modehaus Kögel) aufgehoben wird?“

Die Broschüre zum Bürgerentscheid mit den relevanten Informationen wird Anfang Februar an alle Esslinger Haushalte verschickt. Die Broschüre steht bereits jetzt zum Download auf esslingen.de/standort-stadtbibliothek zur Verfügung. Weitere Infos zu den anstehenden Wahlen gibt es auch auf esslingen.de/wahlen. cop

Innovativ, verbindend, lebendig: Ideen für BUGA gesucht

Bundesgartenschau 2043 in Esslingen, Stuttgart und Ludwigsburg: Bewerbung für Machbarkeitsstudie ab sofort möglich

Esslingen, Stuttgart, Ludwigsburg und die Region Stuttgart haben sich im vergangenen Sommer für die Bundesgartenschau (BUGA) 2043 beworben. Diese Woche wird die Machbarkeitsstudie ausgearbeitet, die als planerisches Fundament für den weiteren Weg benötigt wird und letztlich eine gesicherte Entscheidungsgrundlage für die politischen Gremien darstellt.

Der Neckar verbindet

Welche Ziele sollen mit einer Bundesgartenschau im Herzen der Region Stuttgart erreicht werden, welche zentralen Themen sollen mit dem Grünprojekt bespielt werden, für welche Zukunftsaufgaben werden Lösungen angestrebt? Mit diesen Fragen haben sich die Beteiligten in den vergangenen Monaten intensiv beschäftigt. Als blaues Band verbindet der Neckar die drei Kommunen und die Region Stuttgart. Deswegen soll sich die Bundesgartenschau auf

den Fluss sowie die angrenzenden Kulturlandschaften – etwa die Weinberge – und Stadträume fokussieren. „Die Bewerberteams sollen frei denken können. Wir freuen uns auf eine große Bandbreite an Ideen im Wettbewerb um die Vergabe“, sagt Jonathan Makurath, der das Thema Bundesgartenschau als persönlicher Referent von Oberbürgermeister Matthias Klopfer zusammen mit den Amtsleitern Axel Fricke (Stadtplanung) und Matthias Scheider (Grünflächen) bearbeitet.

Erste Denkanstöße

Trotzdem haben die Projektbeteiligten bereits Denkanstöße zu zentralen Themen formuliert. So soll im Rahmen der Machbarkeitsstudie ein klares Profil entwickelt werden, das der BUGA 2043 eine eigene Identität verleiht und eine emotionale Bindung schafft. Mit der Gartenschau sollen innovative Ansätze verbunden sein, die

zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der Flusslandschaft beitragen. Gleichzeitig soll Bestehendes weitergedacht werden – die Bundesgartenschau soll den Fluss erlebbar machen und ökologisch aufwerten, zugleich sollen Arbeiten, Wohnen, Mobilität und Infrastruktur im Konzept bedacht werden.

Entlang des Neckars sollen die unterschiedlichen Akteure vernetzt und tragfähige Kooperationen entwickelt werden. Bis ins Jahr 2043 vergeht noch viel Zeit – deswegen sollen Vorschläge unterbreitet werden, wie die BUGA bis dorthin bereits zu einem lebendigen Erlebnis wird.

BUGA in Esslingen

Als Grundlage für die Machbarkeitsstudie haben sich Esslingen, Stuttgart, Ludwigsburg sowie der Verband Region Stuttgart bereits mit eigenen möglichen Schwerpunkten beschäftigt. Mit den ver-

schiedenen Beiträgen wird dem Umstand Rechnung getragen, dass sich die Kommunen und ihre Herausforderungen unterscheiden. In Esslingen sieht man zum einen großes Potenzial in dem Bereich „Metzingen, Innenstadt und Pliensauvorstadt“ mit seinen Altstadtkanälen, Parks und der neuen Weststadt. Ziel einer Bundesgartenschau könnte es in diesem Bereich sein, weitere Zugänge zum Neckar zu schaffen und gleichzeitig neue Verbindungen über die Bundesstraße, die Gleise sowie den Fluss aufzubauen.

Ein zweiter Fokus liegt auf dem Bereich „Oberesslingen, Neckarinseln und Sirnau“. Angedacht ist unter anderem, das Hofgut Sirnau als Standort für die Blumenschau zu nutzen. Zudem könnten die Neckarinseln sowie der nördliche Neckararm aufgewertet werden. „Wir sind überzeugt, dass die Bundesgartenschau 2043 einen wichtigen Impuls für die Stadt und

die Region setzen kann: die landschaftliche Vernetzung fördern, städtebauliche Barrieren abbauen und die Entwicklung zu einer klimaresilienten Stadt unterstützen“, betont Axel Fricke.

Ausschreibung

Die Städte Esslingen am Neckar, Ludwigsburg und Stuttgart sowie der Verband Region Stuttgart schreiben die Vergabe einer Machbarkeitsstudie für die Bewerbung um eine Bundesgartenschau im Rahmen eines zweiphasigen Pitchverfahrens aus. Bewerben können sich interdisziplinäre Planerteams aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und verwandten Disziplinen. Die vollständigen Unterlagen zur Ausschreibung stehen über folgenden Downloadlink zur Verfügung: region-stuttgart.org/buga43. Einsendeschluss für Bewerbungen für Phase 1 ist der **6. März, 12 Uhr**. isa

Ein Parkausweis für 44 Kommunen im Kreis

MOBILITÄT Der neue kreisweite Handwerkerparkausweis kann seit 1. Januar beantragt werden

Es mag nur eine Ausnahmege-
nehmigung sein. Und doch ist der
neue kreisweite Handwerkerpark-
ausweis ein Meilenstein – in vieler-
lei Hinsicht: Er baut bürokratische
Hürden ab, erleichtert die tägliche
Arbeit der Handwerksbetriebe und
ist ein Beispiel für eine gelungene
Zusammenarbeit der Kommunen
im Landkreis Esslingen.

Die Ausgangslage

Wer Schreiner, Fliesenleger oder
Heizungsbauer in Esslingen ist,
arbeitet meist nicht nur in Esslin-
gen, sondern hat auch Kundinnen
und Kunden in Plochingen, Kirch-
heim/Teck oder auf den Fildern.
„Bisher mussten die Betriebe bei
der jeweils zuständigen Straßen-
verkehrsbehörde eine separate
Ausnahmege-
nehmigung für das
Handwerkerparken beantragen.
Das war ein riesiger Aufwand“, be-
richtet Brigitte Länge, Leiterin des
Ordnungsamtes.

„Die Handwerkerschaft hat sich
deswegen schon lange einen kreis-
weiten Handwerkerparkausweis
gewünscht“, weiß Christine Cle-
ment-Wiegand, Leiterin des Amts
für Wirtschaft. Zumal diese Aus-
nahmege-
nehmigungen oft unter-
schiedliche Regelungen beinhalteten:



Ordnungsamtsleiterin Brigitte Länge (links) und Christine Clement-Wiegand, Leiterin des Amts für Wirtschaft, freuen sich über den Meilenstein. Foto: isa

ten: Während zum Beispiel in den
einen Kommunen Handwerksbe-
triebe mit ihrem Sonderausweis in
Fußgängerzonen einfahren durf-
ten, war dies in anderen Städten
und Gemeinden nicht erlaubt. „Für
den neuen einheitlichen Ausweis
mussten deswegen auch gemein-
same verkehrsrechtliche Regelun-
gen ausgehandelt werden“, erläu-
tert Brigitte Länge.

Die Lösung

Die Initiative für erste Gesprä-

che kam aus der Kreishandwer-
kerschaft Esslingen-Nürtingen.
Nach anderthalb Jahren Arbeit
und vielen Besprechungen kann
ein solcher Handwerkerparkaus-
weis für den Landkreis Esslingen
seit 1. Januar beantragt werden.
„Das Handwerk ist eine tragende
Säule unserer regionalen Wirt-
schaft. Mit dem Projekt schaffen
wir eine spürbare Entlastung für
Betriebe, die oft kurzfristig und
an wechselnden Einsatzorten tätig
sind“, sagte Landrat Marcel Musolf

bei der offiziellen Vorstellung des
Handwerkerparkausweises. Die
erfolgreiche Zusammenarbeit der
Städte und Gemeinden im Land-
kreis bewerten alle Beteiligten als
sehr gelungen – und als wichtiges
Fundament für weitere Projekte.
Verbunden ist mit dem kreiswei-
ten Handwerkerparkausweis übrigs
auch eine Digitalisierung des Vor-
gangs, die nötige gemeinsame
Plattform wurde von der Stadt
Esslingen entwickelt.

Der Ausweis kann online beantragt
werden. Der Link zum städtischen
Serviceportal befindet sich auf [ess-
lingen.de/wirtschaft](https://esslingen.de/wirtschaft).

Die Details

Mit dem Handwerkerparkausweis
kann ein Betrieb für die Dauer des
Arbeitseinsatzes kostenfrei im Be-
reich von Parkscheinautomaten,
von Parkscheibenpflicht, in ver-
kehrsberuhigten Bereichen, in
Bewohnerparkzonen, in Fußgän-
gerzonen oder im Bereich mit ein-
geschränktem Halteverbot parken.
Voraussetzung ist, dass in zu-
mutbarer Entfernung keine an-
dere Parkmöglichkeit besteht.
Die Fahrzeuge müssen zudem als
Service-, Montage- oder Werkstatt-
wagen benötigt werden. Auf einer

Ausweiskarte können jeweils drei
Kennzeichen eingetragen werden,
allerdings kann die Karte nur ab-
wechselnd genutzt werden. Der
Ausweis ist in allen 44 Kommunen
im Landkreis gültig und kostet 200
Euro für zwölf Monate. „Dank die-
ser Lösung können Handwerks-
betriebe ihre Dienstleistungen
vor Ort noch schneller und effizien-
ter erbringen – ein Gewinn für
alle“, sagt Kreishandwerksmeister
Karl Bossler.

Bedarf in Esslingen

Bisher sind in Esslingen pro Jahr
zwischen 250 und 300 Handwer-
kerparkausweise beantragt wor-
den. Wie sich die Zahlen nun ent-
wickeln, kann Brigitte Länge noch
nicht einschätzen. In der ersten
Woche der Einführung wurden
allerdings schon 14 Ausweise be-
antragt. Bereits im Februar wol-
len sich die Beteiligten des Land-
ratsamtes sowie der Städte und
Gemeinden zu einer ersten Feed-
backrunde zusammenschalten.
„Denkbar ist nicht nur eine Opti-
mierung, sondern auch eine Aus-
weitung, zum Beispiel für den
Bereich der Ambulanten Pflege-
dienste“, sagte Landrat Marcel Mu-
solf. isa

Tourismusbilanz: Esslingen bleibt auf Erfolgskurs

FREIZEIT Hochrechnung erwartet rund 295.000 Übernachtungen – Stadtführungen weiter im Plus

Der Tourismusstandort Esslingen
bestätigt 2025 seine starke Ent-
wicklung: Auf Basis der bislang
vorliegenden amtlichen Zahlen
zeichnet sich ab, dass 2025 – nach
dem Rekordjahr 2024 – das zweit-
beste Jahr seit Beginn der Datener-
hebung durch das Statistische Lan-
desamt Baden-Württemberg wird.

Übernachtungen

Bis Ende September verzeichne-
ten die 23 Beherbergungsbetriebe
in Esslingen insgesamt 215.970
Übernachtungen. Das entspricht
einem Rückgang von 3,3 Prozent
gegenüber 2024. „Gerade vor
dem Hintergrund der gesamtwirt-
schaftlich anspruchsvollen Lage
und ohne zusätzliche Sonderef-
fekte wie Fußball-EM 2024 zeigt
sich: Esslingen ist als Reiseziel ro-
bust und wettbewerbsfähig. Das
ist ein sehr positives Signal“, ord-

net Oberbürgermeister Matthias
Klopfer, Aufsichtsratsvorsitzender
der Esslinger Stadtmarketing- und
Tourismusgesellschaft (EST), ein.

Stadtführungen

Auch das EST-Geschäftsfeld Stadt-
führungen blickt auf ein sehr
erfolgreiches Jahr zurück. Die
Nachfrage nach den vielfältigen
Angeboten ist erneut gestiegen:
Individuell gebuchte Gruppenfüh-
rungen sind um sechs Prozent ge-
stiegen, öffentliche Führungen um
sieben Prozent.

Stadtinformation

Die Weiterentwicklung der Stadt-
information stand 2025 klar im
Zeichen von Qualität und Profil.
Aufbauend auf der erfolgreichen
i-Punkt-Zertifizierung durch den
Deutschen Tourismusverband
2024 wurde das Angebot an Pro-

dukten und Dienstleistungen 2025
strategisch weiterentwickelt und
stärker auf regionale, nachhal-
tige und hochwertige Produkte
ausgerichtet. Eigene Produkt-
entwicklungen wie die Esslinger
„Zwiebel-Bonbons“ oder der Fair-
trade-Rucksack stärken die Identi-
tät der Marke Esslingen.

Starke Impulsgeber

Die Esslingen Markt und Event
GmbH (EME) zieht für 2025 eben-
falls eine positive Bilanz. Das
Eistival hat sich erfolgreich als be-
deutendes Kulinarik- und Som-
merformat in der Region etabliert
und leistet einen wichtigen Beitrag
zur Belebung der Innenstadt. Der
Esslinger Mittelalter- und Weih-
nachtsmarkt erreichte 2025 mit
rund einer Millionen Besuchenden,
180 Ständen, über 500 kulturellen
Programmpunkten und

einer enormen Medienreichweite
erneut ein Spitzenniveau. Beson-
ders erfreulich sind die Platzie-
rungen in relevanten Rankings:
So wählte die renommierte eng-
lische Tageszeitung „The Times“
den Esslinger Markt erneut unter
die Top 25 der attraktivsten Weih-
nachtsmärkte Europas, die Zeit in
Hamburg sieht den Markt in den
Top 8 in Deutschland.

„Wir werden das Erfolgskonzept
konsequent weiterentwickeln“,
betont EME-Geschäftsführer Mi-
chael Metzler.

Zwei Wiedereröffnungen

Gute Nachrichten für Bürgerschaft
und Gäste der Stadt: Mit dem Di-
cken Turm und dem Merkel'schen
Schwimmbad sind zwei bedeu-
tende Einrichtungen nach umfang-
reichen Renovierungs- und Sanie-
rungsarbeiten wieder geöffnet.

Digitale Welt

Auch digital konnte das Esslinger
Stadtmarketing im vergangenen
Jahr deutlich zulegen. Die Web-
site verzeichnete einen kräftigen
Anstieg der Seitenaufrufe von
559.878 im Jahr 2024 auf 717.289
in 2025. Gleichzeitig wuchs die
Zahl der Nutzerinnen und Nutzer
spürbar von 199.986 auf 274.693.
Auch auf den Social-Media-Ka-
nalen des Stadtmarketings zeigt
sich eine positive Entwicklung.
Besonders der Instagram-Kanal
[@instagram.com/city.esslingen](https://www.instagram.com/city.esslingen)
verzeichnete 2025 eine deutliche
Reichweitensteigerung. Durch
die aufmerksamkeitsstarken und
authentischen Videoformate der
Stadtinfluencerin Juliette konnte
die Zahl der Followerinnen und
Follower im letzten Jahr in acht
Monaten um über 100 Prozent ge-
steigert werden. red

Aktuelles

Bekanntmachungen

**Aktuelle Bekannt-
machungen** der
Stadt Esslingen fin-
den sich online un-
ter esslingen.de



- 1. Öffentliche Bekanntma-
chung zur Änderung der
Weinbergrolle
- 2. Bekanntmachung des
Bürgerentscheids Stadtbü-
cherei

Wasserrohrbruch

Die Stadtwerke Esslingen (SWE)
erneuern seit **Donnerstag, 15.
Januar** eine Wasserversorgungs-
leitung in der Berkheimer Straße
in der Pliensauvorstadt. Die Maß-
nahme musste kurzfristig infolge
eines Rohrbruchs durchgeführt
werden. Die Berkheimer Straße ist
für die Dauer der Arbeiten auf Höhe
des Gebäudes mit der Hausnum-
mer 10 voll gesperrt. Die Arbeiten
werden voraussichtlich noch ein
paar Tage andauern, da der Stra-
ßenbereich unterspült wurde.

Oberleitungsausbau

Ab **26. Januar** werden im Bereich
der Haltestelle Eugen-Bolz-Straße
und unterhalb der Flandernstraße
die ersten Oberleitungsmasten
gestellt. Ab 27. Januar starten
die Arbeiten zwischen Wilhelm-
Leuchner-Straße und Flandern-
straße, die bis 11. Februar dauern.
Während dieses Zeitraums steht
der Längsparkstreifen entlang
der Rotenackerstraße nur in ein-
geschränktem Umfang zur Verfü-
gung. Die Bushaltestelle Flandern-
straße wird weiterhin angefahren.

Kleingärten

Stückle gesucht? In der Neckar-
halde, im Krummenacker und in
der Pliensauvorstadt verpachtet
die Stadt Esslingen am Neckar je-
weils ein Gartengrundstück. Die
Vergabe erfolgt gegen ein verbind-
liches Gebot über die jährliche
acht, die jeweilige Mindestpacht
ist einzuhalten. Gebote können
ausschließlich innerhalb der Fristen
über das jeweilige Formular
abgegeben werden. Weitere In-
formationen unter [esslingen.de/
klengartenanlagen](https://esslingen.de/klengartenanlagen)

Aktuelle Sitzungen

Mi., 28.1., 16 Uhr
Gemeinderat

Alle Sitzungen und Vorlagen fin-
den sich unter ris.esslingen.de.



Sommersemester der Volkshochschule startet

Die VHS Esslingen bietet im Sommersemester ein vielfältiges Programm mit rund 1.200 Kursen, Seminaren und Veranstaltungen. Die Angebote aus sieben Fachbereichen laufen von Februar bis August 2026, die Anmeldung ist ab sofort möglich. „Angesichts der rasanten globalen Veränderungen reflektieren wir in mehreren hochkarätigen Vorträgen und Gesprächen die aktuellen politischen Entwicklungen“, sagt Claus Lüdenbach, Leiter der Volkshochschule. So wird am **5. Februar** der renommierte Politikwissenschaftler Herfried Münkler die aktuelle politische Weltlage analysieren und der Frage nachgehen, ob Imperien wiederkehren. Jan Philipp Reemtsma diskutiert am **25. März**, was eigentlich Antisemitismus ist. Außerdem kommen mit Petra Gerster, Michel Friedman und Nora Bossong weitere spannende Gäste nach Esslingen. Künstliche Intelligenz ist in aller Munde, die VHS bietet dazu unterschiedliche Veranstaltungen, in der die Teilnehmenden KI selbst ausprobieren und entdecken können. Der Fachbereich Gesundheit lädt dazu ein, unter anderem die italienische, syrische, iranische und indische Küche kennenzulernen. Zudem können Interessierte an der VHS Esslingen insgesamt 24 Sprachen erlernen. „Erstmals haben wir auch Kinderschwimmkurse für Anfängerinnen und Anfänger im Programm“, betont Claus Lüdenbach. „Wir empfehlen zudem unsere Elternakademie, die wir 2025 gestartet haben. Sie bietet in Vorträgen Impulse, Tipps und Austausch, wie Eltern ihre Kinder auf deren Weg begleiten können.“

Jetzt anmelden

Das vollständige Programm für das Sommersemester ist online auf vhs-esslingen.de abrufbar. Die Anmeldung zu den Kursen ist persönlich in der Volkshochschule Esslingen, Mettinger Str. 125, 73728 Esslingen, telefonisch unter 0711 55021-0, per E-Mail an info@vhs-esslingen.de sowie auf der VHS-Homepage möglich. sbi

Hilfe bei seelischen Problemen

Psychische Probleme können jeden betreffen. Damit Betroffene und Angehörige nicht allein bleiben, bieten das Zentrum für Arbeit und Kommunikation (ZAK) als Einrichtung des Vereins für Sozialpsychiatrie (VSP), die Gemeindepsychiatrischen Dienste (GPD) der Stadt Esslingen und die Offene Herberge e. V. die Veranstaltungsreihe „Trialogisches“ an. Themen der kommenden Treffen sind Familie und Freunde (**28. Januar**), Angststörungen (**25. Februar**) und Selbstfürsorge für Angehörige (**25. März**). Die Treffen finden am letzten Mittwoch im Monat von 18 bis 20 Uhr im barrierefreien Forum Esslingen statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehr Informationen gibt es unter esslingen.de/trialogisches, per Mail an trialogisches@vsp-net.de oder unter Telefon 0711/3512 2451. sbi

Die Weststadt bekommt eine neue grüne Lunge

BAUEN Temporärer Stadtteilplatz an der Hochschule – Viele Baumaterialien stammen aus anderen Projekten

Stark besiedelt und verdichtet, fehlt es der Esslinger Weststadt vor allem an einem: Grünflächen, die nicht nur einen attraktiven Aufenthalt an der frischen Luft ermöglichen, sondern dem Stadtteil in Zeiten des Klimawandels auch Abkühlung und Schatten bringen. Eine solche kleine Oase in Form eines temporären Stadtteilplatzes entsteht derzeit direkt gegenüber dem Eingang des neuen Hochschulareals. Wo bisher Baucontainer standen und Materialien lagerten, sollen sich ab Herbst Studierende sowie Anwohnerinnen und Anwohner in einem Mini-Park aufhalten können.

Azubis im Einsatz

Im November hat die Stadt die Fläche erworben. Bereits seit Jahresende ist der städtische Landschaftsgärtnernachwuchs auf dem insgesamt 3.360 Quadratmeter großen Gelände zu Gange: Aus unbrauchbarem Abbruchmaterial, das auf der Baustelle des Neckarufersparks nicht mehr benötigt wird, bauen sie Trocken-

mauern, die am Rande des Platzes zwei größere Strauchzonen einfassen. Zudem bilden die Mauern einen idealen Lebensraum und ein Ersatzbiotop für die auf dem Gelände vorgefundenen Eidechsen. „Bei der Umsetzung des Platzes wollen wir möglichst nachhaltig agieren. Deswegen verwenden wir nicht nur bereits vorhandene Abbruchmaterialien aus anderen Projekten, sondern erhalten auch die Spontanvegetation“, erläutert Julia Bolay-Hatzipoulidis, Projektleiterin des Grünflächenamts. So wurden bereits die Büsche entlang der Schlachthausstraße geschnitten. Demnächst werden noch die drei stattlichen Bäume an der Fleischmannstraße vom städtischen Baumpflegetrupp gepflegt. Eine junge Birke auf dem Gelände soll ebenfalls erhalten werden. „Unser nächster Schritt wird sein, mit den Azubis Sträucher zu roden“, sagt Ulrich Klein, Ausbildungsleiter beim Grünflächenamt. Diese Arbeiten stellen die vorbereitenden Maßnahmen für zwei Klimawäldchen dar,



Bis Herbst entsteht hier ein Mini-Park, der zum Verweilen einlädt. Foto: isa

die auf der Fläche angelegt werden. Die zwei Bereiche erhalten kleine Lichtungen sowie ansprechend gestaltete Einfassungen,

die ebenfalls zum Verweilen einladen. Für diese Einfassungen werden Eichenstämmen aus dem städtischen Wald verwendet. Die Klimawäldchen sollen für Kühlung und Schatten sorgen und werden direkt auf dem bestehenden Belag modelliert. Anfallendes Regenwasser wird sofort in den Pflanzflächen versickern.

Nachhaltigkeit gefragt

Zusätzliche Aufenthaltsbereiche sollen durch Holzdecks entstehen, die im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes dort entfernt werden und in dem neuen Park wieder verwendet werden. „Das unterstreicht die Nachhaltigkeit dieses Projekts“, sagt Julia Bolay-Hatzipoulidis. Erhalten wird selbstverständlich auch der Portalkran, der am Rande des Geländes steht und an die Vergangenheit des Geländes als Güterbahnhof erinnert. Als Industriedenkmal steht er unter Schutz. In diesem Haushaltsjahr sind 75.000 Euro zur Herstellung des temporären Stadtteilplatzes vorgesehen. isa

Villa Merkel setzt auch 2026 starke Akzente

Neues Jahresprogramm: Internationale Positionen und spannende Partnerschaften – Neukonzeption funktioniert

Den Auftakt in das Ausstellungsjahr 2026 der Villa Merkel bilden ab dem **8. März** zwei parallel gezeigte Präsentationen. In der ersten musealen Einzelausstellung der chilenisch-peruanischen Künstlerin Ivana de Vivanco stehen postkoloniale Narrative, religiöse und kulturelle Praktiken sowie die sozialen und ökologischen Realitäten der Atacama-Wüste im Mittelpunkt. Ihre Arbeiten verbinden Malerei, Skulptur und Video zu vielschichtigen Erzählungen, die historische Forschung und künstlerische Fiktion miteinander verknüpfen.

Generation Z im Fokus

Zeitgleich eröffnet die Ausstellung „Anti Heroes“, die sich dem Sammeln aus der Perspektive der Generation Z widmet. Bereits als Jugendlicher fand der Kunstsammler Lukas Jakob in der Bildenden Kunst Identifikation und Inspiration für seine eigene Welt. Werke aus seiner Sammlung setzen diesen persönlichen Zugang in Beziehung zum Motiv des Antihelden oder der Antiheldin. Auf demselben Stockwerk schließt die Präsentation des Stipendiaten Esslinger Bahnwärter 2025 Grisha Hyazinth Kaczmarek an, dessen Arbeiten mit der Sammlung Jakob thematische Schnittmengen aufweisen, insbesondere in der Auseinandersetzung mit posthe-roischer Männlichkeit, queerer Identität und Populärkultur. Die gemeinsame Eröffnung findet am **Samstag, 7. März**, um 17 Uhr statt.

Kunst im Sommer

Im Sommer rücken Material, Raum und Natur in den Fokus. Die Schweizer Künstlerin Julia Steiner



Die Schweizer Künstlerin Julia Steiner wird ihre raumgreifenden Zeichnungen im Sommer präsentieren.

Foto: Andrea Rossetti

zeigt raumgreifende Zeichnungen und Installationen, die sich mit Vergänglichkeit, Wiederholung und natürlichen Ordnungsprinzipien auseinandersetzen. Parallel dazu entwickeln Olaf Holzapfel und Raul Walch eine gemeinsame Präsentation im Obergeschoss der Villa Merkel und im Merkelpark. Ihre Arbeiten verbinden traditionelle Bau- und Textiltechniken mit ökologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen und beziehen Raum, Wind und Umgebung aktiv mit ein.

Herbst-Höhepunkt

Ein besonderer Höhepunkt des Herbstes ist das zehnjährige Jubiläum der Ausstellung „Meisterschüler:innen im Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst“ in Kooperation mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Herausragende Absolvent:innen und Absolventen

präsentieren hier erstmals ihre postgradual entwickelten künstlerischen Projekte. Den Jahresabschluss gestaltet erneut der Esslinger Kunstverein mit einer Gastausstellung, die regionale und überregionale Positionen zusammenführt.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2025

Mit ihrem Jahresprogramm 2026 knüpft die Villa Merkel an das erfolgreiche Ausstellungsjahr 2025 an, in dem die Galerie rund 10.500 Besucherinnen und Besucher und damit rund 17 Prozent mehr als im Vorjahr begrüßen konnte. Seit Jahrzehnten zählt die Villa Merkel zu den wichtigsten Ausstellungshäusern in Baden-Württemberg und genießt mit Gästen aus 25 Ländern von allen Kontinenten auch international hohe Anerkennung. Besonders deutlich gewachsen

ist allerdings zuletzt die Resonanz vor Ort: Mit rund 40 Prozent stellten Besucherinnen und Besucher aus Esslingen 2025 die größte Gruppe, weitere 15 Prozent kamen aus dem Landkreis. „Wir sind erfreut, dass die Neukonzeption so gut funktioniert“, sagt Kulturbürgermeister Yalcin Bayraktar. Die Sichtbarkeit der Galerie in Esslingen wurde stark erhöht und die renommierte Marke „Villa Merkel“ einem Update unterzogen. Die neue visuelle Gestaltung der Plakate sorgt für ein klares, einprägsames Erscheinungsbild. „Nun fehlt noch die neue Website, diese geht in Kürze online“, ergänzt Galerieleiter Sebastian Schmitt. Auch die Pop-Up Gastronomie „fuenf-bis-ueun“ im Merkelpark war erneut ein großer Erfolg. Der Park hat sich im Stadtleben als attraktiver Aufenthaltsort etabliert, um zu entspannen und Menschen zu treffen. red

Grundsteuer: Bescheide für 2026 verschickt

Auf Basis der neuen Hebesätze wurden am 9. Januar an alle Eigentümerinnen und Eigentümer die neuen Grundsteuerjahresbescheide verschickt. Eigentümerinnen und Eigentümer mit mehreren Grundstücken erhalten für jedes Grundstück einen eigenen Grundsteuerbescheid. In der Regel werden diese gemeinsam in einem Umschlag verschickt.

Hebesätze angepasst

Im Zuge der Grundsteuerreform hat der Gemeinderat im Herbst 2024 die Hebesätze der Stadt Esslingen für die Grundsteuer ab dem Jahr 2025 neu festgelegt. Ziel war es, dass die Stadt durch die Reform insgesamt nicht mehr und nicht weniger Grundsteuer einnimmt als zuvor, wodurch eine Aufkommensneutralität der Reform erreicht wurde.

Zu diesem Zeitpunkt lagen jedoch noch nicht alle Grundsteuermessbescheide des Finanzamts vor. Zudem wurden im Laufe des Jahres 2025 viele Messbeträge nach eingelegten Einsprüchen nach unten korrigiert. Dadurch nahm die Stadt im Jahr 2025 rund 1,8 Millionen Euro weniger Grundsteuer ein als geplant. Um die angestrebte Aufkommensneutralität wieder zu erreichen, wurde der Hebesatz für die Grundsteuer B ab dem Jahr 2026 auf 280 v. H. angehoben.

Anders ist die Situation bei der Grundsteuer A, die für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen gilt. Hier bestehen die Messbeträge überwiegend aus sehr kleinen Beträgen. Der Verwaltungsaufwand für die Erhebung der Steuer ist daher höher als der tatsächliche Ertrag. Aus diesem Grund wurde der Hebesatz für die Grundsteuer A ab dem Jahr 2026 aus wirtschaftlichen Gründen auf 0 v. H. gesenkt. red

Adenauerbrücke: Spursperrung verlängert

Zur weiteren Entlastung der Adenauerbrücke wird die einspurige Fahrbahn von der Ulmer Straße in Richtung Berkheim um etwa 25 Meter bis über die Bahnanlagen verlängert. Verkehrliche Einschränkungen werden nicht erwartet, da sich die Fahrbahn vor der nächsten Ampelanlage wieder auf zwei Spuren erweitert. Hintergrund sind im Rahmen einer Sonderprüfung festgestellte Undichtigkeiten, durch die unter bestimmten Umständen Wasser in das Brückeninnere eindringen und Betonschäden verursachen kann. Bereits im Dezember wurde deshalb vorsorglich ein rund 60 Meter langes Teilstück einer nördlichen Fahrspur gesperrt. red

Von Kriminacht bis Wasserspender

KULTUR Neue Serviceangebote in der Stadtbücherei – Bunttes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Die Stadtbibliothek Esslingen bietet auch im Jahr 2026 wieder neue Serviceangebote sowie ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

Neue Angebote

Unter anderem können jetzt in der Bibliothek der Dinge drei Daumenkinos zur Gebärdensprache ausgeliehen werden. Sie laden spielerisch dazu ein, erste Einblicke in Gebärden und visuelle Kommunikation zu gewinnen. Eine weitere Neuerung ist ein Wasserspender, der von allen Besucherinnen und Besuchern ab sofort kostenlos genutzt werden kann. Mit diesem Angebot ist die Bibliothek, die offiziell als „kühler Ort“ an heißen Tagen ausgewiesen ist, nicht nur im Sommer angenehmer nutzbar. Aus Gründen der Nachhaltigkeit und Hygiene bittet die Bibliothek darum, eigene Becher, Gläser oder Flaschen mitzubringen.

Bei den Rückgabekästen in der Webergasse gibt es eine Änderung: Sie stehen den Büchereikundinnen und -kunden ab dem 1. Februar nur noch außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung.

Kriminacht für Kinder

Zahlreiche Veranstaltungen laden im Februar zu besonderen Literaturerlebnissen ein. Los geht es mit

der beliebten Bibliotheksübernachtung für Kinder von zehn bis 14 Jahren von **Samstag, 14. Februar, 18 Uhr bis Sonntag, 15. Februar, 9:30 Uhr**. Unter dem Motto „Auf Verbrecherjagd“ erwartet die Kinder eine spannende Kriminacht in der Bibliothek. Die Teilnehmenden schlüpfen in unterschiedliche Rollen – als Reporterinnen mit Video-Live-Dreh am Tatort, als Zeugen in der Polizeistation, als Journalistinnen für die Lokalzeitung oder als angehende Krimiautoren. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit interaktiven Mitmachaktionen. „Ich freue mich sehr, dass unsere Bibliotheksübernachtung endlich wieder stattfinden kann. Dieses Format ist für viele Kinder etwas ganz Besonderes, und die Kriminacht verspricht ein tolles, kreatives und spannendes Erlebnis zu werden. Ob meine Mitarbeiterinnen und ich dabei tatsächlich zum Schlafen kommen, bleibt abzuwarten – aber genau das gehört wohl zu einer echten Bibliotheksübernachtung dazu“, sagt Bibliotheksleiter Kevin Butler. Die Anmeldung ist nur vor Ort an der Servicetheke in der Kinderbücherei möglich. Achtung: Im Programmheft hat sich ein Druckfehler eingeschlichen – der Kostenbeitrag beträgt zehn Euro pro Kind.



Bei der Nutzpflanzenbibliothek wird gefachsimpelt. Foto: Transition Town

Mit dem Vorleseangebot „Karneval im Hühnerstall“ von Kerstin Hau lädt die Bibliothek Kinder von vier bis sechs Jahren zu einem fröhlichen Vorlesefest am **Faschingsdienstag, 17. Februar**, ein. Die Kinder dürfen gerne verkleidet um 16:30 Uhr in den Kutschersaal kommen. Eine Anmeldung über die Homepage der Stadtbücherei ist erforderlich.

Medienflohmarkt und Silent Reading Hour

Am **Freitag, 20. Februar** von 14 bis 19 Uhr sowie am **Samstag,**

21. Februar von 10 bis 16 Uhr gibt es im Kutschersaal einen großen Medienflohmarkt für alle Musikbegeisterten, bei dem Folklore-, Jazz- und Rock-Alben zu günstigen Preisen angeboten werden. Am **Dienstag, 26. Februar**, öffnet ab 16:30 Uhr bereits zum vierten Mal die Nutzpflanzenbibliothek in Kooperation mit Transition Town Esslingen. Im 1. Stock der Stadtbücherei können Interessierte Saatgut und Wissen rund um das Gärtnern tauschen.

Mit der Silent Reading Hour startet Ende Februar ein ganz neues Angebot zur Leseförderung für Erwachsene im Kutschersaal. In ruhiger Atmosphäre wird gemeinsam gelesen – ohne Ablenkung, ohne Austauschpflicht, aber in Gesellschaft. „Allein zu lesen fällt vielen schwerer, als man denkt. Mit der Silent Reading Hour schaffen wir einen Rahmen, der motiviert – und zeigt, dass gemeinsames Schweigen manchmal genau das Richtige ist“, sagt Bibliothekspädagogin Nadine Schäuferle. Der erste Termin ist am **Freitag, 27. Februar**, von 18:30 bis 20 Uhr, gegebenenfalls mit einer anschließenden Austauschrunde bis 20:30 Uhr. Wer teilnehmen möchte, kommt einfach ohne Anmeldung vorbei, der Eintritt ist frei. Weitere Infos und Veranstaltungen auf stadt-buecherei.esslingen.de. gfr

Klein-Venedig: Brücke wird erneuert

Ersatzneubau für Brücke über den Rossneckar wird bis April 2026 errichtet – Aufenthaltsbereich bleibt gesperrt

Seit dieser Woche und bis April errichtet die Stadt Esslingen an „Klein-Venedig“ einen Ersatzneubau für die Brücke. Der Verkehr wird umgeleitet, der Aufenthaltsbereich bleibt währenddessen gesperrt. Am Montag hat die Stadt Esslingen mit dem Abbruch und dem anschließenden Ersatzneubau der Brücke am Schleifberg über den Rossneckarkanal in der Altstadt begonnen.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis Ende April 2026. Die bestehende Brücke aus dem Jahr 1951 verbindet den Kesselwasen mit dem Georg-Christian-von-Kessler-Platz und der Archivstraße.

Ein Neubau ist notwendig, da die Tragfähigkeit der Brücke derzeit auf neun Tonnen begrenzt ist. Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr können den Bereich hinter der Brücke deshalb bislang nicht erreichen. Mit dem Ersatzneubau wird die Tragfähigkeit auf 20 Tonnen erhöht. Damit wird die Zufahrt für Feuerwehrfahrzeuge sichergestellt und auch die Pflege und Reinigung



Die Aufenthaltsfläche ist während des Umbaus gesperrt.

Foto: mam

des Rossneckarkanal durch den städtischen Baubetrieb erleichtert.

Das ist die neue Brücke

Die neue Brücke entsteht an gleicher Stelle und mit den gleichen Abmessungen wie bisher. Sie wird als Stahlkonstruktion mit leichtem Bogen ausgeführt. Da die Brücke auch von Radfahrerinnen und Radfahrern genutzt wird, erhält sie ein neues Geländer mit einer Höhe von 1,30 Metern, das den aktuellen Sicherheitsanforderungen entspricht.

Verkehrsregelungen

Während der Bauzeit bleibt die Zufahrt von der Wehrneckarstraße zum Kesselwasen sowie zu den Gebäuden vor der Brückenbaustelle möglich. Fußgängerinnen und Fußgänger in Richtung Georg-Christian-von-Kessler-Platz werden vor Ort umgeleitet. Der Aufenthaltsbereich an Klein-Venedig ist während der Bauzeit gesperrt, da er als Baustelleneinrichtungsfläche benötigt wird. mam

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Martina Schober (mas), Redaktion (red),

pressestelle@esslingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer

Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte
Amtsblatt nicht bekommen?
Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Pliener Straße 150
70567 Stuttgart